

Paul Schirrmacher

Die Haftung des faktischen GmbH-Geschäftsführers

Eine dogmatische (Neu-)Ordnung

Mohr Siebeck

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXV

Einführung	1
I. Einleitung	1
II. Grundsatzdefinition faktischer Geschäftsführung	4
1. Der fehlerhaft bestellte Geschäftsführer	5
2. Geschäftsführung nach Beendigung der Organstellung	6
3. Der faktische Geschäftsführer (im engeren Sinne)	8
4. Abgrenzung zu anderen Fallkonstellationen	11
a) Der Geschäftsführer kraft Rechtsscheins	11
b) Der Geschäftsführer einer fehlerhaften Gesellschaft	12
c) Der ordentlich bestellte Geschäftsführer einer Vor-GmbH	13
d) Der ordentlich bestellte Geschäftsführer mit nichtigem Anstellungsvertrag	14
e) Der ordentlich bestellte, aber nicht im Handelsregister eingetragene Geschäftsführer	16
f) Der Notgeschäftsführer	16
5. Zusammenfassung und Grundsatzdefinition der Analyse	17
III. Gang der Untersuchung und Begrenzung des Untersuchungsgegenstandes	18

Erster Teil: Der Status quo – Bestandsaufnahme und Analyse der Rechtsprechung zum Problemkreis „faktischer Geschäftsführung“	21
I. Zur zivilrechtlichen Verantwortlichkeit gegenüber der Gesellschaft	22
1. RG v. 02.07.1909 – Die Haftung des fehlerhaft bestellten Geschäftsführers nach den §§ 677 ff. BGB	22

2.	RGZ 152, 273 – Verantwortlichkeit des fehlerhaft bestellten Organs auf Grundlage eines konkludent geschlossenen Vertrages	23
3.	BGHZ 41, 282 – Der Ausgangspunkt der Lehre von der fehlerhaften Bestellung	25
4.	BGHZ 65, 15 – „ITT-Urteil“: Die Haftung des Gesellschafters als faktischer Geschäftsführer nach § 280 Abs. 1 BGB i. V. m. der Treuepflicht	28
5.	BGHZ 119, 257 – Haftung des wirtschaftlichen Alleingesellschafters nach § 43 Abs. 2 GmbHG?	30
6.	BGHZ 148, 167 – Die Haftung des faktischen Geschäftsführers gem. §§ 43 Abs. 3, 30 GmbHG – Der Prokurist als faktischer Geschäftsführer	32
7.	BGHZ 150, 61 – Der faktische Geschäftsführer als Adressat des § 43 Abs. 2 GmbHG? – Juristische Personen als faktische Geschäftsführer?	33
8.	BGH II ZR 291/06 – Annahme faktischer Geschäftsführung bei Zugriff auf das Gesellschaftskonto nach Beendigung der Organstellung?	36
9.	OLG Düsseldorf 6 U 245/92 – Die Haftung des Gesellschafters als faktischer Geschäftsführer gem. § 43 Abs. 2 GmbHG	37
10.	KG Berlin 14 U 6481/98 – Die Haftung des Alleingesellschafters als faktischer Geschäftsführer gem. § 43 Abs. 2 GmbHG	38
11.	OLG Nürnberg 4 U 875/06 – Anhaltspunkte für das Vorliegen faktischer Geschäftsführung und alternative Wege	39
12.	OLG Jena 1 U 900/03 – Ersatzpflicht des faktischen Geschäftsführers gem. § 43 Abs. 3 GmbHG	41
13.	OLG München 7 U 2568/10 – Der faktische Geschäftsführer als Adressat des § 64 Abs. 2 GmbHG a. F. / Sanierungsprivileg des faktischen Geschäftsführers	42
14.	OLG Köln – 18 U 188/11 – Wille der Gesellschafter als Voraussetzung faktischer Geschäftsführung?	45
15.	OLG München – 23 U 1099/17 – Haftung des faktischen Geschäftsführers gem. § 43 Abs. 2 GmbHG	46
II.	Zur zivilrechtlichen Verantwortung gegenüber Dritten	47
1.	RG II 206/38 – Haftung eines nach Beendigung seiner Organstellung weiterhin tätigen Vorstandsmitglieds gegenüber den Aktionären der Gesellschaft	48
2.	BGH VIII ZR 82/72 – Der GmbH-Gesellschafter als faktischer Geschäftsführer	49

3.	BGHZ 75, 96 – „Herstatt“ – Verdrängung der ordentlich bestellten Geschäftsführer als Voraussetzung faktischer Geschäftsführung	50
4.	BGHZ 104, 44 – Aufgabe der Rechtsprechung aus BGHZ 75, 96 / „materielle Betrachtung“ als ausschlaggebendes Kriterium . . .	51
5.	BGH II ZR 113/03 – Die Haftung des faktischen Geschäftsführers für den Tatbestand der Untreue – Sinn und Zweck der Voraussetzung des Auftretens im Außenverhältnis . .	54
6.	OLG Düsseldorf 15 U 221/96 – Haftung des faktischen Geschäftsführers für ungenügende Risikoaufklärung bei Warentermingeschäften	58
7.	OLG Thüringen 4 U 234/01 – Haftung des faktischen Geschäftsführers gegenüber den Gläubigern seiner Gesellschaft wegen Insolvenzverschleppung	59
8.	OLG Hamm 9 U 152/13 – Führt faktische Geschäftsführung stets zu einer Vermögensbetreuungspflicht i. S. d. § 266 Abs. 1 StGB? .	60
III.	Zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit	62
1.	RGSt 16, 269 – Die „Bankrottstrafbarkeit“ eines fehlerhaft bestellten Organs	62
2.	RGSt 71, 112 – Zwingende Unterscheidung zwischen fehlerhaft bestelltem und „faktischem Geschäftsführer im engeren Sinne“?	63
3.	RGSt 72, 187 – Die Strafbarkeit eines faktischen (Mit-)Geschäftsführers bei Vorhandensein eines verantwortlichen, bestellten Geschäftsführers	65
4.	BGHSt 3, 32 – Das Einverständnis der Gesellschafter als Organbestellungsakt?	67
5.	BGHSt 21, 101 – Genügt bereits das bloße Dulden des zuständigen Bestellungsorgans zur Annahme eines faktischen Geschäftsführungsorgans?	70
6.	BGHSt 31, 118 – Verdrängung des bestellten Geschäftsführers als Voraussetzung faktischer Geschäftsführung?	71
7.	BGH 5 StR 729/98 – Einschränkende Anwendung der entwickelten Grundsätze auf eine im Abwicklungsstadium befindliche Gesellschaft	73
8.	BGHSt 46, 62 – Das Merkmal „Geschäftsführer“ unter einer faktischen Betrachtungsweise	75
9.	BGH 5 StR 407/12 – Anforderungen an die Annahme faktischer Geschäftsführung	78
10.	BGH 4 StR 323/14, 4 StR 324/14 – Fortgeltung der bisher entwickelten Grundsätze nach dem MoMiG	81

11. BGH 5 StR 332/15 – Der faktische Geschäftsführer als „vertretungsberechtigtes Organ“ i. S. d. § 14 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 3 StGB	84
12. OLG Düsseldorf 5 Ss 193/87 – 200/87 I – Faktische Geschäftsführung alleine nicht ausreichend zur Begründung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit	85
13. BayObLG 5 St RR 159/96 – Die sog. „6 von 8 Regel“	88
IV. Auswertung der Bestandsaufnahme	90
1. Unterschiede zwischen den verschiedenen Konstellationen faktischer Geschäftsführung	90
a) Verhältnis von fehlerhaft bestelltem zu faktischem Geschäftsführer	90
b) Verhältnis von fehlerhaft bestelltem zu dem nach Beendigung der Organstellung weiter tätigem Geschäftsführer	92
2. Die Rechtfertigung der Verantwortlichkeit des faktischen Geschäftsführers	95
3. Methodische Begründung der Verantwortlichkeit eines faktischen Geschäftsführers	99
4. Materiell-rechtliche Voraussetzungen faktischer Geschäftsführung	103
5. Rechtsfolgen faktischer Geschäftsführung	110
6. Fazit der Bestandsaufnahme	116
 Zweiter Teil: Die Innenhaftung des faktischen Geschäftsführers	 117
I. Vorüberlegungen	117
II. Übersicht über die relevanten Innen-Haftungstatbestände des GmbHG	119
III. Die Haftungsvoraussetzung „Geschäftsführer“	121
1. Originäre Bedeutung des Begriffs „Geschäftsführer“ i. S. d. GmbHG	122
2. Der bestellte Geschäftsführer als Normadressat	125
a) Der Bestellungsakt	125
aa) Sinn und Zweck der Bestellung	126
(1) Vorüberlegungen	126
(a) Differenzierung zwischen Organ und Organwalter	127
(b) Differenzierung zwischen geborener und gekorener Organmitgliedschaft	128
(2) Die mit der Organmitgliedschaft verbundene Rechtsstellung	130

(a) Der Geschäftsführer als Vertreter der Gesellschaft i. S. d. Vertretertheorie	131
(b) Der Geschäftsführer als Organ der Gesellschaft i. S. d. Organtheorie	132
(c) Mögliche Folgen von Organ- und Vertretertheorie	135
(d) Stellungnahme	137
(aa) Handlungsunfähigkeit der GmbH mangels natürlicher Rechtsfähigkeit	137
(bb) Gleichstellung von natürlicher und juristischer Person aufgrund der Gesetzessystematik	137
(cc) Motive zum BGB und Normtext des § 14 Abs. 1 StGB	138
(dd) Rechtswirklichkeit	139
(ee) Widerspruch der Vertretertheorie zu § 26 Abs. 1 S. 2 BGB	139
(ff) § 31 BGB als Ausdruck der Organtheorie?	140
(gg) Widerspruch der Organtheorie zur im GmbHG verwendeten Terminologie?	144
(hh) Ausschluss der Untervertretung	146
(ii) Vergleich von Handlungs- und Willensbildungsorgan der GmbH	147
(jj) Das geltende Besitzrecht als Anhaltspunkt für die Organtheorie	147
(kk) Prozessfähigkeit der GmbH	150
(3) Zwischenergebnis	151
bb) Die Rechtsnatur des Bestellungsakts	153
(1) Die drei Abschnitte der Bestellung	153
(2) Die Bestellung als körperschaftlicher Akt	156
(3) Die Einordnung der drei Abschnitte in die allg. Rechtsgeschäftslehre	157
(a) Die Einordnung des Bestellungsbeschlusses in das Gesamtgefüge „die Bestellung“	158
(b) Das Verhältnis von Erklärung und Annahme	162
cc) Die Verlautbarung des Bestellungsaktes	166
(1) Einleitende Erwägungen	166
(2) Die Möglichkeit eines konkludenten Bestellungsaktes	168
(a) Generelle Möglichkeit einer konkludenten Beschlussfassung	169
(aa) Die Beschlussfassung außerhalb einer Versammlung	170

(bb) Die Beschlussfassung innerhalb einer Versammlung	171
α) Der Beschlussantrag	174
β) Die Stimmabgabe	176
γ) Die Beschlussfeststellung	179
(cc) Zwischenergebnis	181
(b) Konkrete Möglichkeit einer konkludenten Bestellung	182
(c) Zwischenergebnis	187
(3) Konkludenter Organbestellungsakt als jedenfalls „fehlerhafte“ Bestellung?	187
(a) Die Lehre von der fehlerhaften Bestellung . . .	188
(b) Konkludenter Bestellungsakt als für die Anwendung der Lehre von der fehlerhaften Bestellung ausreichender Anknüpfungspunkt? . .	193
(c) Auswirkungen der Lehre von der fehlerhaften Bestellung für den faktischen Geschäftsführer . .	196
(d) Grenzen der Lehre von der fehlerhaften Bestellung	198
(aa) Bestellung entgegen der Bestellungshindernisse des § 6 Abs. 2 GmbHG	199
(bb) Bestellung entgegen der in den Mitbestimmungsgesetzen vorgesehenen Beteiligung der Arbeitnehmervertreter . . .	203
(cc) Der nach Ablauf der Amtszeit weiterhin Tätige	206
(e) Zwischenergebnis	209
dd) Fazit zum Bestellungsakt	211
b) Die Begründung der Organstellung ohne Bestellungsakt . . .	213
aa) Anderweitige Begründungsansätze	214
(1) Gedanke der Übernahmeverantwortung	214
(2) Okkupierung der Geschäftsführerstellung	215
(3) Gleichstellung aufgrund Organverdrängung	216
(4) Gleichlauf von Herrschaft und Haftung	216
(5) Organhaftung aus Ingerenz	217
(6) Vertragsähnliche Sonderverbindung kraft tatsächlicher Leitung	218
(7) Einordnung des faktischen Geschäftsführers unter Rechtsscheingesichtspunkten	219
(8) Die Begründung der Organstellung über den Anstellungsvertrag	220

(9) Die aus dem Strafrecht bekannte „faktische Betrachtungsweise“	220
(10) Resümee	222
bb) Stellungnahme zu der Möglichkeit einer über die bloße Tätigkeit begründeten Organstellung	222
(1) Fleischers Vergleich zum allgemeinen Zivilrecht und ausländischen Rechtsordnungen	223
(2) § 14 Abs. 3 StGB als Anhaltspunkt einer gesetzgeberischen Beschränkung auf das fehlerhaft bestellte Organ	223
(3) Die Entwicklung des Haftungskonzepts des § 31 BGB	225
(4) Führungslosigkeit der Gesellschaft trotz Existenz eines faktischen Geschäftsführers	226
(5) Vergleich zur Prokura und bestehende Abgrenzungsschwierigkeiten bei einer über ein Verhalten begründeten (faktischen) Organstellung	227
(6) Nadworniks Vergleich zur Lehre vom faktischen Vertragsverhältnis	228
(7) Die Vertretungsmacht des faktischen Organs	230
(8) Die Lehre von der fehlerhaften Bestellung als Indiz gegen eine faktische Organschaft	231
(9) Die Organstellung als die Beschreibung einer Eigenschaft	232
c) Zwischenergebnis	233
3. Der faktische Geschäftsführer als „Geschäftsführer im haftungsrechtlichen Sinne“?	234
a) Die verschiedenen Ansätze	235
aa) Die Auslegung des Geschäftsführerbegriffs entsprechend der im BGB verwendeten Definition	236
bb) Die teleologische Extension	237
cc) Die aus dem Strafrecht bekannte faktische Betrachtungsweise	240
b) Argumente für ein weites – tätigkeitsbezogenes – Verständnis des Geschäftsführerbegriffs	242
c) Die SUP-Richtlinie und ihre Auswirkungen für den faktischen Geschäftsführer einer nationalen GmbH	243
aa) Überblick über den Umgang des Problems faktischer Geschäftsführung durch den englischen Gesetzgeber	244
(1) Einführung	244

(2) Der fehlerhaft bestellte Geschäftsleiter im englischen Recht	245
(3) Der faktische Geschäftsleiter im englischen Recht	246
(a) Der shadow director	247
(b) Der de facto director	253
bb) Die SUP-Richtlinie	257
(1) Historische Entwicklung und Ausblick zu europäischen Regelungen faktischer Geschäftsführung	257
(2) Überblick über die zur faktischer Geschäftsführung in der SUP-RL vorgesehenen Vorschriften	260
(3) Kritik an dem Vorschlag zur Reglementierung faktischer Geschäftsführung	264
(a) Kritische Äußerungen und deren Bewertung zu Art. 2 Abs. 5 SUP-RL	264
(b) Kritische Äußerungen und deren Bewertung zu Art. 22 Abs. 7 SUP-RL	265
(c) Zwischenergebnis	268
cc) Rückschlüsse für die aktuelle Rechtslage im nationalen Recht	268
d) Inkonsistente Begründung der weiten Auslegung	271
e) Vergleich zur strafrechtlichen Rechtsprechung unter Bezug auf § 2 StGB a. F.	273
f) Juristische Ungenauigkeit und Umgehung der Warnfunktion der Bestellung	274
g) Annahme von Führungslosigkeit (§ 35 Abs. 1 S. 2 GmbHG) bei Vorhandensein eines faktischen Geschäftsführers	276
h) Unvereinbarkeit der erweiternden Auslegung mit der Dogmatik des GmbHG	277
aa) Bestellung als zwingende Voraussetzung – „der Geschäftsführer“ als Statusbegriff	277
bb) Die Dogmatik der Innenhaftungstatbestände	279
(1) Funktion und Zweck der Innenhaftung nach dem GmbHG	279
(a) Funktion und Zweck der Haftung nach § 43 Abs. 2 und Abs. 3 GmbHG	280
(aa) Kompensationsfunktion	281
(bb) Die Präventivfunktion	282

(cc) Vergeltungs-, Buß- und Genugtuungsfunktion der Haftung nach § 43 Abs. 2 und Abs. 3 GmbHG?	286
(dd) Zwischenergebnis zur Haftung nach § 43 Abs. 2 und 3 GmbHG	286
(b) Funktion und Zweck der Haftung nach § 9a Abs. 1 sowie §§ 57 Abs. 4 i. V. m. § 9a Abs. 1 GmbHG	287
(c) Funktion und Zweck der Haftung gem. § 64 S. 1 und S. 3 GmbHG	288
(d) Folgerungen für die Haftung des faktischen Geschäftsführers	293
(2) Rechtsnatur und dogmatische Grundlage der Innenhaftung	294
(a) § 43 Abs. 2 GmbHG	294
(b) § 43 Abs. 3 GmbHG	296
(c) § 9a Abs. 1 GmbHG sowie § 57 Abs. 4 i. V. m. § 9a Abs. 1 GmbHG	297
(d) § 64 S. 1 und S. 3 GmbHG	299
(e) Bedeutung der Rechtsnatur für die Haftung des faktischen Geschäftsführers	304
(3) Vergleich zu der in § 9a Abs. 4 S. 1 GmbHG angeordneten Haftung von Hintermännern	305
(4) Parallele im Konzernrecht – §§ 309, 317 AktG	306
(5) Kein Gegenargument aus der Regierungsbegründung zum MoMiG und § 6 Abs. 5 GmbHG	308
(6) Vergleich zum Beamtenbegriff des § 839 BGB	311
(7) Schlussfolgerungen aus der dogmatischen Justierung der Innenhaftung	312
cc) Sonderproblem: Gesellschafter als faktischer Geschäftsführer – Widerspruch zum eigenen Weisungsrecht und zu § 13 Abs. 2 GmbHG?	312
i) Zwischenergebnis zu der Möglichkeit eines haftungsrechtlichen Verständnisses des Geschäftsführerbegriffs	313
4. Fazit zur unmittelbaren Anwendung der an einen Geschäftsführer adressierten Innenhaftung	313
IV. Die Möglichkeit einer analogen Anwendung der Innenhaftung auf den faktischen Geschäftsführer?	314
1. Die Voraussetzungen einer Analogie	315
a) Tatsächliche Tätigkeit	317

aa) Nicht durch eine Sonderverbindung mit der GmbH verbundene Dritte	318
(1) Haftung nach den Vorschriften über die Geschäftsführung ohne Auftrag	318
(a) Vorüberlegungen	318
(b) Voraussetzungen	321
(aa) Geschäftsbesorgung	322
α) Grundsätzliches	322
β) Geschäftsführerstellung bei Einflussnahme auf Dritte sowie bestellte Geschäftsführer	323
γ) Jur. Personen als faktische Geschäftsführer und keine Verdrängung bestellter Geschäftsführer erforderlich	325
(bb) Fremdgeschäftsführung	326
(cc) Nichtberechtigung	331
(c) Rechtsfolge	336
(aa) Abgrenzung der berechtigten zur unberechtigten Geschäftsführung ohne Auftrag und die daraus resultierenden Konsequenzen	338
(bb) Einordnung des faktischen GmbH-Geschäftsführers unter das Regime der §§ 677 ff. BGB	342
α) Kenntnis der Gesellschafter von der Geschäftsübernahme durch den faktischen Geschäftsführer	344
β) Unkenntnis der Gesellschafter von der Geschäftsübernahme durch den faktischen Geschäftsführer	346
(cc) Konsequenzen der Anwendung der §§ 677 ff. BGB auf den faktischen Geschäftsführer einer GmbH	348
α) Im Anwendungsbereich der echten berechtigten Geschäftsführung ohne Auftrag	348
β) Haftungsausschluss des faktischen Geschäftsführers aufgrund einer Gesellschafterweisung?	355

γ) Im Anwendungsbereich der echten unberechtigten Geschäftsführung ohne Auftrag	364
δ) Weitere Argumente für die Haftung des faktischen Geschäftsführers nach den §§ 677 ff. BGB	365
(2) Haftung aus Delikt	367
(3) Zwischenergebnis	367
bb) Gesellschafter	368
cc) Planwidrigkeit der im Rahmen der §§ 64 und 43 Abs. 3 S. 3 GmbHG bestehenden Regelungslücken . .	373
dd) Ergebnis zur Innenhaftung des tatsächlich tätigen faktischen Geschäftsführers	376
b) Einflussnahme	378
aa) Nicht durch eine Sonderverbindung mit der GmbH verbundene Dritte	379
(1) Deliktische Verantwortlichkeit des Einflussnehmenden nach den §§ 823 ff. BGB	380
(2) § 117 AktG als Ergänzung des allg. Deliktsrechts . .	382
(a) § 117 AktG als deutsche „shadow director“ Haftung?	382
(b) Analoge Anwendung des § 117 Abs. 1 AktG auf das Recht der GmbH	387
(3) Zwischenergebnis	390
bb) Gesellschafter	391
(1) Einflussnahme mit Hilfe eines förmlichen Weisungsbeschlusses	392
(a) Rechtmäßige Weisungen	392
(b) Rechtswidrige (und sorgfaltswidrige) Weisungen .	395
(2) Einflussnahme ohne Vorliegen eines förmlichen Weisungsbeschlusses	397
(a) Mehrpersonengesellschaft	398
(b) Einpersonengesellschaft	400
(3) Zwischenergebnis	401
cc) Planwidrige Regelungslücken bei fahrlässiger Einflussnahme eines Dritten und im Anwendungsbereich des § 64 GmbHG?	402
(1) Festgestellte Regelungslücken	402
(2) Planwidrigkeit der festgestellten Regelungslücken	402

dd) Ergebnis zur Innenhaftung des einflussnehmenden faktischen Geschäftsführers	405
2. Fazit zur analogen Anwendung der GmbHG-Innenhaftung auf einen faktischen Geschäftsführer	406
V. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	406
 Dritter Teil: Die Außenhaftung des faktischen Geschäftsführers	409
I. § 823 Abs. 2 BGB i. V.m. § 15a InsO als der maßgebliche Außenhaftungstatbestand	409
1. Übersicht über die verschiedenen Außenhaftungstatbestände und deren Relevanz für die vorliegende Untersuchung	409
a) Außenhaftung gegenüber den Gesellschaftern	409
b) Außenhaftung gegenüber Steuergläubigern	410
c) Außenhaftung gegenüber Sozialversicherungsträgern	412
d) Außenhaftung gegenüber (sonstigen) Gesellschaftsgläubigern	413
aa) Handelndenhaftung des § 11 Abs. 2 GmbHG	413
bb) Vertragshaftung und Haftung aus culpa in contrahendo .	415
cc) Rechtsscheinhaftung und Haftung als falsus procurator (§ 179 BGB (analog))	417
dd) Deliktshaftung	418
e) Zwischenergebnis	422
2. Die Haftung des bestellten Geschäftsführers nach § 823 Abs. 2 BGB i. V.m. § 15a Abs. 1 InsO	422
II. Die Haftung des faktischen Geschäftsführers nach § 823 Abs. 2 BGB i. V.m. § 15a InsO	427
1. Der faktische Geschäftsführer als Mitglied des Vertretungsorgans?	427
2. Die Möglichkeit der analogen Anwendung des § 15a Abs. 1 InsO auf den faktischen Geschäftsführer	435
a) Tatsächliche Tätigkeit	436
aa) Bestehen einer Regelungslücke	436
(1) Grundsatz	436
(a) Haftung aus c. i. c.	436
(b) Haftung nach den Vorschriften über die Geschäftsführung ohne Auftrag?	440
(c) § 179 BGB im Anwendungsbereich der Anscheinsvollmacht?	441
(d) Deliktsrecht	443
(e) Zwischenergebnis	446
(2) Sonderfall bei „Führungslosigkeit der Gesellschaft“?	446

bb) Planwidrigkeit der festgestellten Regelungslücken	447
cc) Vergleichbare Interessenlage	449
dd) Zwischenergebnis zur Insolvenzverschleppungshaftung des tatsächlich handelnden faktischen Geschäftsführers	450
b) Einflussnahme auf einen bestellten Geschäftsführer	450
3. Ergebnis zur Außenhaftung des faktischen Geschäftsführers wegen Insolvenzverschleppung	454
 Schlussteil: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse . .	455
 Literaturverzeichnis	467
Stichwortregister	489